

---

**Datum/Zeit:** 13.09.2021, 17:00 – 18:30

**Ort:** Pfistergasse

---

---

**Vertreter\*innen der Hochschule**

---

Kathrin Krammer, Rektorin

---

Reinhard Hölzl, Prorektor Ausbildung

---

Lucia Amberg, Leiterin Studiengang Kindergarten/Unterstufe

---

Christina Huber Keiser, Leiterin Studiengang Primarstufe

---

Werner Hürlimann, Leiter Studiengang Sekundarstufe I

---

Hubert Lauener, Leiter Grundjahr

---

Thomas Müller, Leitung Studiengang Schulische Heilpädagogik

---

Sara Forster Heinzer, Leiterin Studiengang Sekundarstufe II

---

---

**StudOrg**

---

Marcel Odermatt, Präsident

---

Anci Guggenbach, Finanzen

---

Lorena Kenel

---

---

**Entschuldigt:**

---

---

**Erstellt von: Marcel Odermatt**

Versendet am: 16.11.2021

---

## Traktanden

<b>1 Begrüssung</b>	<b>3</b>
<b>2 Protokoll der Sitzung vom 07.05.2020</b>	<b>3</b>
<b>3 Traktanden der Hochschul- und Ausbildungsleitung</b>	<b>3</b>
a) Informationen zum Herbstsemester	3
b) Start SPR21 im Grundjahr	3
c) Fachstelle Diversität und inklusives Studium (ab 1. Januar 2022)	3
d) Rückblick Teilnahme der StudOrg an der Fachkonferenz Ausbildung und Vorschau Januar 2022	4
e) Erneuerung AV- Medien, Szenarien für hybride Lehre	4
d) Projekt Campus Horw	4
<b>4 Traktanden der StudOrg</b>	<b>4</b>
a) Update Haltung StudOrg bezüglich Impfung	4
b) Coronabedingte Verschiebung von Modulen	5
c) Stand Studierendenbefragungen	5
<b>5 Varia</b>	<b>5</b>
a) Feedback an StudOrg	5
b) Echogruppe Mensa	6
c) GV und think & share	6
d) Ankommen im Campus (Grundjahr)	6
d) Teilnahme StugaLeiSi	6
<b>6 Nächste Sitzung</b>	<b>6</b>
<b>7 Schluss</b>	<b>6</b>

## 1 Begrüssung

Kathrin Krammer, Rektorin der PH Luzern, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2 Protokoll der Sitzung vom 07.05.2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Jeanette Herger für das Erstellen verdankt.

## 3 Traktanden der Hochschul- und Ausbildungsleitung

### a) Informationen zum Herbstsemester

Reinhard Hölzl informiert über das Herbstsemester und die neue Zertifikatspflicht an der PH Luzern. Ohne Einführung der Zertifikatspflicht wäre die Durchführung der geplanten Präsenzlehre nicht möglich gewesen, da die neue Verordnung des Bundes ohne Zertifikatspflicht eine reduzierte Raumkapazität (max. 2/3) vorsieht, was für die PH Luzern nicht möglich ist. Dadurch musste die Hochschulleitung auf die Zertifikatspflicht ändern.

Kathrin Krammer ergänzt, dass diese Entscheidung auch in Rücksprache mit anderen Hochschulen und der Uni Luzern getroffen wurde. Auch swissuniversities (Dachorganisation der Schweizer Hochschulen) hat eine Empfehlung zur Zertifikatspflicht ausgesprochen. Zusätzlich befinden sich viele weitere Hochschulen aktuell noch im Entscheidungsprozess. Trotzdem sind viele kleinere Details noch nicht klar. So zum Beispiel die Kontrollen des Zertifikats. Auch die Finanzierung der Tests durch die Hochschule wird für eine Übergangsphase diskutiert. Dadurch könnten die Studierenden in der ersten Phase entlastet werden.

Rückmeldungen von Studierenden betreffend Zertifikatspflicht sollen von der StudOrg gesammelt werden und an die Stabsstelle Kommunikation weitergeleitet werden.

### b) Start SPR21 im Grundjahr

Das Grundjahr hat bereits mit der neuen Studienplanreform (SPR21) gestartet. Reinhard Hölzl informiert darüber, dass die Vorbereitung der EDK Anerkennung im vollen Gang ist. Für die Anerkennung werden alle Unterlagen bei der EDK eingereicht und werden hoffentlich bald abgesegnet.

Die SPR21 behält Bewährtes bei, unternimmt aber auch diverse Weiterentwicklungen, insbesondere auf den Themenfeldern des digitalen Wandels, der Diversität in Schule und Hochschule und bei der Verbindung von Forschung und Lehre. Mit der Studienplanreform sind auch dauerhafte Kosteneinsparungen verbunden, welche gewisse Einschnitte mit sich bringen. So gibt es zum Beispiel Veränderungen bei den Impulswochen und bei der Einführungswoche. Spürbare Einsparungen ergeben sich aus der Reduktion von Kleinstmodulen mit nur 1 Kreditpunkt. Gleichzeitig resultieren daraus ein höherer Anteil an Selbststudium und weniger Leistungsnachweise. Die Wirkung, solcher etappenweise einsetzenden Veränderungen, sollen überprüft und kritisch evaluiert werden. Reinhard Hölzl hält fest, dass die SPR21 nicht auf eine Sparmassnahme reduziert werden sollte. In erster Linie ging es darum, das Studium weiterzuentwickeln. Man könne definitiv hinter der SPR21 stehen, da sie das Studium an der PH Luzern attraktiver macht.

### c) Fachstelle Diversität und inklusives Studium (ab 1. Januar 2022)

Neu erhält die Ausbildung ab 1. Januar 2022 eine Fachstelle Diversität und inklusives Studium. Reinhard Hölzl erklärt, dass für die Fachstelle zwei grosse Themen relevant sind. Zum einen soll durch Nachteilsausgleiche das Studium inklusiver werden. Zum andern soll eine Anlauf- und Beratungsstelle zum Thema Diversität geschaffen werden. Die Fachstelle wird ein Pensum von 15 % umfassen.

#### **d) Rückblick Teilnahme der StudOrg an der Fachkonferenz Ausbildung und Vorschau Januar 2022**

Reinhard Hölzl macht einen kurzen Rückblick zur Fachkonferenz Ausbildung und stellt die Frage an Marcel Odermatt, wie die Teilnahme durch die StudOrg empfunden wurde. Für Marcel Odermatt war die Fachkonferenz sehr spannend, da es ihm weitere Einblicke in die Hochschule gegeben hat und ein guter Austausch mit den Dozierenden stattgefunden hat.

Reinhard Hölzl dankt Marcel Odermatt für die Teilnahme und hält fest, dass die Vertretung der StudOrg sehr geschätzt wird.

Am 6. Januar findet die nächste Fachkonferenz zum Thema «überfachliche Kompetenzen» statt. Auch die Themen Diversität und der digitale Wandel werden eine Rolle spielen. Die Einladung für die StudOrg folgt zur gegebenen Zeit.

#### **e) Erneuerung AV- Medien, Szenarien für hybride Lehre**

Reinhard Hölzl informiert über die Erneuerung der AV-Medien im Uni / PH Gebäude. Neu gibt es im UP wie auch in der Sentimatt Räume mit neuen Anlagen für die hybride Lehre. In erster Linie geht es darum, dass die Dozierenden Erfahrungen mit den Medien und der hybriden Lehre sammeln können. Zu diesem Zweck werden für Dozierende Schulungen in diesen Räumen angeboten. Zusätzlich gibt es noch eine fahrbare Variante, welche für die hybride Lehre genutzt werden kann.

Lucia Amberg ergänzt, dass sie eine Präsentation besucht hat und dies sehr vielversprechend gewirkt hat. Mit der Technik kann man die Studierenden im Seminar mit jenen vor dem Computer verbinden. Es ist ein attraktives Angebot entstanden, wichtig ist aber auch, dass die Dozierenden zuerst die Routine aufbauen müssen, um diese Anlagen richtig nutzen zu können. Reinhard Hölzl ergänzt, dass trotzdem noch keine hybride Lehre für alle Studierende durchgeführt werden kann. Dies liegt daran, dass lediglich 3 Räume mit diesem System ausgestattet sind.

Kathrin Krammer ergänzt, dass es in erster Linie um eine Lernerfahrung für die Dozierenden geht. Dadurch können die Dozierenden Lehren aus der hybriden Lehre ziehen. Die Hochschule soll auch in Zukunft als Lernort dienen und der soziale Austausch soll gefördert werden. So sind hybride Veranstaltungen mit den neuen AV-Medien als Ergänzung und nicht als Ersatz zu verstehen. Das klare Ziel soll sein: Kompetenzen sollen aufgebaut und ausgetauscht werden und im Anschluss soll das Positive aus der hybriden und normalen Lehre zusammengefasst werden.

#### **d) Projekt Campus Horw**

Kathrin Krammer informiert über das Barcamp vom 27. November und die Ausstellung in der Sentimatt. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

### **4 Traktanden der StudOrg**

#### **a) Update Haltung StudOrg bezüglich Impfung**

Marcel Odermatt informiert über die Anfrage von Reinhard Hölzl, ob und welche Haltung der StudOrg Vorstand zur Covid-Impfung hat. Diese Anfrage wurde in der Herbstklausur der StudOrg behandelt und diskutiert. Der StudOrg Vorstand ist der Meinung, dass eine Impfung sinnvoll ist und die Mitglieder grundsätzlich die Impfung empfehlen würden. Allerdings möchte der Vorstand nicht Werbung im eigentlichen Sinn für die Impfung machen. Nach Meinung des Vorstandes wird die Frage zu genüge in den Medien diskutiert und sollte nicht noch durch die Studierenden Organisation behandelt werden. Zum einen sollen die Studierenden selbst über die Impfung entscheiden können, zum andern möchte man durch das Beziehen einer klaren Position keine Gräben zwischen den Studierenden öffnen. Die StudOrg hat zum Ziel, alle Studierenden zu vertreten und das Beste für alle zu erwirken.

Aufgrund dessen wird die StudOrg keine offizielle Stellungnahme einnehmen. Den einzelnen Vorstandsmitgliedern der StudOrg steht es dennoch frei, ihre persönliche Haltung in

Diskussionen mit Studierenden zu vertreten, muss aber ganz klar als die eigene Meinung deklariert werden.

Die Zertifikatspflicht, die daraus entstehenden Mehrkosten sowie die steigenden Zahlen sprechen faktisch für eine Impfung, Die Hochschulleitung möchte diese Meinung auch ganz klar nach Aussen vertreten. Hubert Lauener hebt hier auch ganz klar den Vorteil für die Grundjahr-Studierenden hervor, welche dank der Zertifikatspflicht die Praxis vor Ort erleben können, was einen grossen Mehrwert bietet.

Die Hochschulleitung kommuniziert eine klare Empfehlung der Impfung, respektiert aber die individuelle persönliche Entscheidung. Sollten einzelne Dozierende eine andere persönliche Meinung haben, wird diese gegenüber der Studierenden nicht kommuniziert, damit die Studierenden nicht «hin- und hergerissen» werden.

Es finden Info-Veranstaltungen sowie Impf-Angebote statt, welche durch die Universität und der Hochschule gemeinsam für Mitarbeitende und Studierende organisiert werden.

### **b) Coronabedingte Verschiebung von Modulen**

Marcel Odermatt erklärt, dass durch die Covid Situation Module verschoben werden mussten. Zum Beispiel die Wintersportwoche in Davos wurde verschoben. Im Namen des StudOrg Vorstands möchte Marcel Odermatt wissen, ob noch weitere Module und Kurse davon betroffen sind. Zusätzlich stellt sich auch die Frage, welchen Einfluss die Verschiebung solcher Module auf das Studium hat.

Die COVID-bedingt verschobene Wintersportwoche soll in der Osterwoche 2022 durchgeführt werden, damit die betroffenen Studierenden die verpassten Inhalte vermittelt bekommen. Mit diesem Zeitfenster sollte auch keine Praktika-Termine kollidieren. Die Verschiebung wird den Betroffenen zeitnah kommuniziert.

### **c) Stand Studierendenbefragungen**

Durch die Teilnahme von Marcel Odermatt an der Fachkonferenz Ausbildung bekam er interessante Einblicke in die Auswertung der Mitarbeitendenbefragung vom letzten Semester. Im Rahmen der QBK Klausur stellt sich aber die Frage, wie es bei der Befragung der Studierenden aussieht und ob es da bereits Erkenntnisse gibt. Marcel Odermatt fragt deshalb nach, ob es neue Informationen betreffend der Studierenden Befragung gibt.

Es wird informiert, dass die Studierenden-Befragung bereits ausgewertet wurde und die Ergebnisse im Oktober kommuniziert und veröffentlicht werden. Bevor die Gesamtauswertung der Befragung kommuniziert wird, werden die Items der StudOrg, der StudOrg mitgeteilt, damit diese innerhalb der StudOrg diskutiert werden können.

## **5 Varia**

### **a) Feedback an StudOrg**

Kathrin Krammer dankt Tristan Glatthard für die Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe Diplomfeier. Er konnte neue Inputs anbringen und war sehr engagiert. Gerne würde man Tristan Glatthard für die nächsten Diplomfeiern wieder anschreiben.

Lucia Amberg bedankt sich für die Präsentation bei der Einführungsveranstaltung. Dabei sei ihr aber aufgefallen, dass das StudOrg Video, im Gegensatz zur Präsentation, den Studierenden rate, sich bei Problemen direkt an die StudOrg zu wenden. In der Präsentation wurde aber geraten, sich zuerst mit den Dozierenden auszutauschen. So können Probleme bilateral geklärt werden.

Kathrin Krammer ergänzt, dass diese Thematik bereits einmal bei einer Feedbackformular Diskussion besprochen wurde. Sie verweist dabei auf einen Leitfaden zu den Ansprechpersonen bei Konflikten. Dieses Dokument sollte bei der Einladung zur nächsten StugaLeiSi angehängt werden.

### **b) Echogruppe Mensa**

Zur Zeit ist der neue Mensabetreiber ein grosses Thema. Es wurde bereits viel in den Medien über das neue Angebot berichtet. Von Seiten Universität wird eine Echogruppe gegründet, um sich über Erfahrungen auszutauschen. Kathrin Krammer fragt die StudOrg an, ob diese auch eine Vertretung schicken kann. Die StudOrg soll Rückmeldungen der Studierenden einfließen lassen.

### **c) GV und think & share**

Marcel Odermatt informiert über die Daten der GV und des think&share Anlasses. Die Daten werden in den Infolettern veröffentlicht. Der think&share Anlass soll zusätzlich im Infoletter der Mitarbeitenden veröffentlicht werden. Redaktionsschluss dafür ist der 21. September.

### **d) Ankommen im Campus (Grundjahr)**

Hubert Lauener informiert über das Modul «Ankommen im Campus». Dafür wurde ein Moodle-Kurs eingerichtet. Marcel Odermatt wurde diesem Kurs als Admin hinzugefügt. So kann er selbständig Anpassungen zu den StudOrg Informationen vornehmen.

### **d) Teilnahme StugaLeiSi**

Kathrin Krammer informiert Thomas Müller und Sara Forster-Heinzer über die Teilnahme an der StugaLeiSi. Es wird Thomas Müller und Sara Forster-Heinzer freigestellt, jeweils an der StugaLeiSi teilzunehmen, da aus ihren Studiengängen niemand in der StudOrg vertreten ist. In Zukunft werden sie sicher beigezogen, wenn es Traktanden gibt, die in ihren Aufgabenbereich fallen.

## **6 Nächste Sitzung**

Als nächster Sitzungstermin wird der 25.11.2021, 17:00 – 18:30 Uhr festgelegt.

## **7 Schluss**

Frau Krammer dankt den Anwesenden und schliesst die Sitzung.